

ler der Jahrgänge fünf bis zehn von zwölf Schulen ihre Fertigkeit kürzlich unter Beweis - und zwar in französischer Sprache. Luana Käse (Johann-Amos-Comenius-Schule), Veronika Radzikhovskaya (Albert-Schweitzer-Schule), Sidar Kuru (Offene Schule Waldau), Inès Hallouz (Albert-Schweitzer-Schule), Isabella Jansen (Albert-Schweitzer-Schule) und Saskia Giebing (Johann-Amos-Comenius-Schule) belegten in ihren Gruppen jeweils erste Plätze.

Die Jury hatte sich die Entscheidung nicht leicht gemacht, weil alle die ausgewählten Texte in Französisch mit guter Aussprache und Intonation vortrugen. Der Wettbewerb begann mit einem kul-

Verteidigung

AUGUST-FRICKE-SCHULE.

Über einen Zeitraum von sechs Wochen haben zwölf Mädchen der August-Fricke-Schule (AFS) im Alter von 14 bis 17 Jahren an einem Selbstverteidigungskurs teilgenommen. „Nicht mit mir!“ ist ein Projekt des deutschen Ju-Jutsu-Verbandes, das von der Trainerin und Sozialpädagogin Anette Messing angeboten wird. Eineinhalb Stunden pro Woche trainierten die Schülerinnen gemeinsam mit Anette Messing und der Schulsozialpädagogin Sonja Schubert, Gefahren zu erkennen, diese zu umgehen oder notfalls ihre Stimme und ihren Körper zur Verteidigung einzusetzen.

„Ich freue mich, dass wir trainieren und fühle mich richtig stark“, so beschreibt Nadine, eine 17-jährige Schülerin, ihre Gefühle zu Beginn des vierten Trainings.

Im Training zuvor hatte sich Nadine das erste Mal getraut, laut und deutlich „Lassen Sie mich in Ruhe!“ zu sagen. Dafür erntete sie von ihren Mitschülerinnen Applaus. (chr)



Mit Kraft: Eine August-Fricke-Schülerin lernt, sich zu verteidigen.

Foto: privat/nh